

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1924**

384 (12.9.1924) Morgenausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugspreis... im Voraus halbjährlich 1.20 M...

Eigentum und Verlag von Ferd. Zöllner...

Wahl-Nummern: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.

Birtel- und Sammlungs-Edte, nach Karlsruhe und Markgraf...

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“ / Volk u. Heimat / Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Haus u. Garten

Ein Plan für einen allgemeinen Preisabbau.

Die Vorarbeiten vor dem Abschluß der Beratungen über die Herabsetzung der Eisenbahnfrachten...

m. Berlin, 11. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Notwendigkeit, zur Ausbringung der Reparationskosten den Weltmarkt wieder zu erobern...

Plan eines allgemeinen Preisabbaues zu beschließen. Entsprechende Vorarbeiten durch das Reichswirtschaftsministerium sind seit Tagen im Gange...

die Eisenbahnfrachten Herabgesetzt, um auf der einen Seite die Preisbildung der verarbeiteten Waren durch Einschränkung der Frachtkosten günstig zu beeinflussen...

Herabsetzung der Preise für Kohlen und Eisen vor sich gehen, um die vielfach über dem Weltmarktpreis stehenden deutschen Erzeugnisse durch Verbilligung der Rohstoffe im Preis zu senken...

die Preise der Halb- und Fertigfabrikate einer eingehenden Ermäßigung unterzogen werden. Eine eingehende Uebersicht über die zu erwartenden Preisherabsetzungen durch die Reichsregierung wird demnächst veröffentlicht...

Herabsetzung der Debitzinsen, um die die Banken angesichts der allgemeinen Preisherabsetzung natürlich nicht herabkommen werden. Eine Herabsetzung der Zinsen ist übrigens im Hinblick auf die Verhandlungen mit ausländischen Kapitalistengruppen durchaus notwendig...

Die Ruhrkohlenkredite bewilligt. U. Essen, 11. Sept. (Drahtbericht.) In den Kreisen des Ruhrkohlenfonds verlautet, daß der von Amerika geforderte 10-Millionen-Kredit nunmehr endgültig zustande gekommen ist...

Owen Young über die deutschen Zahlungen. J. Berlin, 11. Sept. Der provisorische Generalagent für die Reparationen Owen Young empfing heute abend die amerikanischen Korrespondenten und gab ihnen einige Aufschlüsse über den Modus der Septemberzahlungen auf das Konto des Generalagenten...

Owen Young hat den französischen und belgischen Behörden in Koblenz telegraphisch Direktionen für die Zahlungen aus den Ruhrer Einkünften übermittelt. Die Zahlungen sollen in Goldmark geleistet werden...

Owen Young hat sich zunächst die Auffassung der Franzosen und Belgier zu eigen gemacht, wobei er aber dem Standpunkt der deutschen Regierung insofern gerecht werden wird, daß er die Zahlungen der Alliierten als provisorisch erklären wird...

v. D. London, 11. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In Finanzkreisen verlautete gestern, daß der von der Bank Morgan & Co. im März dieses Jahres gewährte Kredit von 100 Millionen Dollar, der zur Stillung des Frankenkurses bestimmt waren, wahrscheinlich verlängert werden würde...

v. D. London, 11. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In Finanzkreisen verlautete gestern, daß der von der Bank Morgan & Co. im März dieses Jahres gewährte Kredit von 100 Millionen Dollar, der zur Stillung des Frankenkurses bestimmt waren, wahrscheinlich verlängert werden würde...

v. D. London, 11. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In Finanzkreisen verlautete gestern, daß der von der Bank Morgan & Co. im März dieses Jahres gewährte Kredit von 100 Millionen Dollar, der zur Stillung des Frankenkurses bestimmt waren, wahrscheinlich verlängert werden würde...

Die Frage der Schiedsgerichte.

Die Franzosen in der Aileme. — Um die Rolle des Haager Schiedsgerichtshofes.

F.H. Paris, 11. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Frage der Schiedsgerichte, die bereits vor der dritten Kommission in Genf geklärt worden war, wurde heute auch vor der ersten Kommission zur Sprache gebracht...

Die Franzosen wollen, daß man auf die Einstimmigkeit verzichtet — dies bereits in Voraufricht der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund — und daß auch in solchen Fällen ein Schiedsgerichtshof auf die Möglichkeit, daß der Völkerbundsrat, wenn ihm eine internationale Streitfrage vorgelegt wird, einstimmig Beschlüsse fassen soll...

Volkerbund und Militärkontrolle. F.H. Paris, 11. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Genfer Haager-Berichter erklärt, daß die militärische Kommission des Völkerbundes bereits ein Programm für die Militärkontrolle ausarbeitet...

Ungarns Wiederaufbau vor dem Völkerbund. U. Genf, 11. Sept. (Draht.) Auf der Tagesordnung der heutigen Donnerstagssitzung stand der Wiederaufbau Ungarns. Im Auftrage der wirtschaftlichen Kommission, die die Maßnahmen für die Sanierung Ungarns überwacht, berichtete der italienische Delegierte Cavazzoni, der Vorsitzende dieser Kommission ist...

Sie auf ergreift der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen, lebhaft von der Versammlung und dem Präsidenten begrüßt, das Wort zu kurzen Ausführungen über das Sanierungsproblem in Ungarn. Er beginnt mit dem Dank Ungarns für die Verdienste des Völkerbundes, schildert die Leiden des ungarischen Volkes und gibt in großen Zügen einen Überblick über die Arbeiten des Völkerbundes...

Sie auf ergreift der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen, lebhaft von der Versammlung und dem Präsidenten begrüßt, das Wort zu kurzen Ausführungen über das Sanierungsproblem in Ungarn. Er beginnt mit dem Dank Ungarns für die Verdienste des Völkerbundes, schildert die Leiden des ungarischen Volkes und gibt in großen Zügen einen Überblick über die Arbeiten des Völkerbundes...

Sie auf ergreift der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen, lebhaft von der Versammlung und dem Präsidenten begrüßt, das Wort zu kurzen Ausführungen über das Sanierungsproblem in Ungarn. Er beginnt mit dem Dank Ungarns für die Verdienste des Völkerbundes, schildert die Leiden des ungarischen Volkes und gibt in großen Zügen einen Überblick über die Arbeiten des Völkerbundes...

Sie auf ergreift der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen, lebhaft von der Versammlung und dem Präsidenten begrüßt, das Wort zu kurzen Ausführungen über das Sanierungsproblem in Ungarn. Er beginnt mit dem Dank Ungarns für die Verdienste des Völkerbundes, schildert die Leiden des ungarischen Volkes und gibt in großen Zügen einen Überblick über die Arbeiten des Völkerbundes...

Sie auf ergreift der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen, lebhaft von der Versammlung und dem Präsidenten begrüßt, das Wort zu kurzen Ausführungen über das Sanierungsproblem in Ungarn. Er beginnt mit dem Dank Ungarns für die Verdienste des Völkerbundes, schildert die Leiden des ungarischen Volkes und gibt in großen Zügen einen Überblick über die Arbeiten des Völkerbundes...

33. Deutscher Juristentag.

Schluß der Begrüßungsansprachen. — Die Fachgruppenitzungen.

U. Heidelberg, 11. Sept. (Drahtbericht.) In der Reihe der Begrüßungen, die von Vertretern der Regierungen dem 33. Deutschen Juristentag gewidmet wurden, sprach dann nach dem Vertreter des Reichsjustizministers derjenige des Reichsfinanzministers...

Weiterhin entbot der Vertreter der Universität Heidelberg, Professor Dr. Anshütz, der Dekan der juristischen Fakultät der Heidelberger Universität und der Vertreter aus Österreich, Ministerialrat Kadetler aus Wien, dieser nach dem Vertreter des Reichsjustizministers, der die Verammlung ihren Gruß. Der letztgenannte Redner hob hervor, daß an der einheitlichen Rechtsentwicklung (Rechtsangleichung) Österreich das größte Interesse habe...

Auf alle diese Begrüßungen antwortete dankend der Vorsitzende des Juristentages Dr. Kahle und führte u. a. aus: Der Juristentag hat von jeher in Treue an der Fortentwicklung des deutschen Rechts gearbeitet und einen guten Einfluß auf den Gang der Gesetzgebung ausgeübt. Wir erleben es aber heute, daß weite Volksteile am Recht zweifeln. Die Anwürfe gegen den Richterstand sind mit Entrüstung zurückzuweisen. Wir müssen Richter erziehen, die vollkommen erfüllt sind vom Geiste des Rechts und doch vom sozialen Geist der Volkswirtschaften leben...

In Anschließ hieran wurde vom dem Vorsitzenden das Telegramm des Reichspräsidenten überlesen, das von der Versammlung mit sehr lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Der Vorsitzende gedachte im folgenden der seit der letzten Tagung verstorbenen prominenten Mitglieder des Juristentages und widmete dabei besonders dem badischen Justizminister a. D. Dr. Düringer warme Gedächtnisworte, dessen Tod auch im Juristentag heute und später noch sehr schmerzhaft empfunden werde. (Zur Ehrung der Toten erhoben sich die Versammelten von den Sitzen.)

Eingegangen ist ein Antrag, der Juristentag möge von jetzt ab in jedem Jahre zusammenkommen und im nächsten Jahre wenn irgend möglich im besetzten Gebiet tagen. Danach wurde die erste öffentliche Versammlung, die von gegen 1000 Personen besucht war, geschlossen.

In der Nachmittagsitzung wurde in der Abteilung I, öffentlich-rechtliche Abteilung, die Zulässigkeit und Form von Verfassungsänderungen ohne Aenderung der Verfassungsform erörtert. Zum Berichterstatter war der inzwischen verstorbene badische Justizminister a. D. Dr. Düringer ausgerufen gewesen, der seine Richtlinien bereits ausgearbeitet hatte, die der Versammlung wie folgt vorlagen:

1. Verfassungsändernde ist jedes Gesetz, dessen Inhalt mit dem Inhalt der Verfassungsurkunde in Widerspruch steht. Der Erlaß solcher Gesetze ohne gleichzeitige Aenderung der Verfassungsurkunde ist zulässig, wenn er nach Maßgabe des Art. 76 der Verfassung erfolgt.

2. Verfassungsändernde Gesetze, welche ohne gleichzeitige Aenderung der Verfassungsurkunde ergehen, sollten in allen Fällen, sei es im Text, sei es in der Verbindungsformel, zum Ausdruck bringen, daß der Widerspruch von den gesetzgebenden Organen gewußt oder gewollt worden ist.

3. Die Gerichte sind berechtigt und verpflichtet, die Verfassungsmäßigkeit der Gesetze selbständig nachzuprüfen.

4. Es empfiehlt sich die Schaffung eines besonderen Statuts des Staatsgerichtshofes, welcher auf Anrufen des Reichstages, des Reichsrates oder der Reichsregierung die strittig gewordene Frage, ob ein Gesetzesvorschlag oder ein Gesetz verfassungsändernd ist oder nicht, endgültig zu entscheiden hat. Das Nähere bestimmt ein Reichsgesetz.

Der Berichterstatter Prof. Dr. Graf zu Dohna-Heidelberg stellte folgende Reiffrage zu diesem Thema auf:

1. Verfassungsändernde im weiteren Sinne ist jedes Gesetz, dessen Inhalt mit dem Inhalt der Verfassungsurkunde in Widerspruch steht. Der Erlaß solcher Gesetze ohne gleichzeitige Aenderung der Verfassungsurkunde ist zulässig, soweit dieselben die Geltung verfassungsrechtlicher Grundgesetze bloß ihrem sachlichen Umfang nach beschränken, unzulässig, soweit sie deren bisherige Geltung ganz oder teilweise aufheben.

Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt herbeigeführt ist. Der Neubau ist gleichzeitig durch wirtschaftliche Maßnahmen und durch Verringerung des geltenden Wohnungsnotrechtes unter Anstellung eines einheitlichen Bauprogramms so energisch zu fördern, daß nach Ablauf einer bestimmten Frist die freie Wirtschaft wieder hergestellt werden kann.

In der Steuer- und wirtschaftsrechtlichen Abteilung kam am Donnerstag nachmittag die Frage zur Behandlung: „Empfehlen sich Änderungen der Gesetzgebung zur Erleichterung der Kapitalbeschaffung durch Aktiengesellschaften?“

Es ist an den Prinzipien des deutschen Aktienrechts festzuhalten, soweit diese der Erhaltung des Grundkapitals dienen. Daher sind Annäherungen an das ausländische, namentlich an das englisch-amerikanische Aktienrecht, die hiervon abweichen, abzulehnen.

Die Beratungen dieser drei Abteilungen werden auch den Freitag in Anspruch nehmen.

Staatspräsident Köhler auf dem Juristentag.

II. Heidelberg, 11. Sept. (Drahtbericht.) Die badische Regierung hatte die Spitzen des Deutschen Juristentages und eine Anzahl Gäste aus Heidelberg für Donnerstag abend zu einem Abendessen ins Hotel Europäischer Hof geladen.

Der Vorsitzende des 33. Deutschen Juristentages, Geheimrat Prof. Dr. Kahl, dankte für die liebenswürdigen Worte des badischen Staatspräsidenten und führte dann aus: Wir stehen hier in Baden auf einem gewissermaßen klassischen Stück deutscher Erde und deutscher Geschichte.

Abzug der Franzosen aus Dortmund.

II. Essen, 11. Sept. (Drahtbericht.) Gemäß einem Befehl des kommandierenden Generals des 32. Armeekorps soll die dritte französische Division, die den Dortmund der Bezirk besetzt gehalten hatte, jetzt aus der Besatzungszone herausgezogen werden.

Das letzte Dramenjahrzehnt.

Man hat behauptet, daß jeder richtige Deutsche in seinem Leben einmal ein Drama geschrieben hat und das jedenfalls bei der ungeheuren Fülle dieser Gattungen auf jeden Deutschen, die Unmündigen eingerechnet, ein Dramenmanuskript entfällt.

Dagegen steht sich bei den Uraufführungen die heitere Muse viel günstiger, während beim gedruckten Drama das Verhältnis zwischen den ersten und besseren Stücken wie 4:1 ist.

Die Schweizerfahrt des L. 3. 126

Die wissenschaftlichen und technischen Ergebnisse. — Große Begeisterung in der Schweiz.

(Von unserm Sonderberichterstatter John Granden.) Friedrichshafen, 11. Sept.

Die heutige dritte Fahrt des L. 3. 126 stand im Zeichen der verschiedenen Versuche und Messungen. Es wurden vorgenommen Schnellheitsmessungen, Steigprüfungen, Prüfung des Telefunkenpeilers, Auslaufversuche und Prüfung der Radiotelephonie.

Der Leiter des Zürcher Kantons feierte das Erscheinen des Zeppelin über Zürich und der Schweiz als ein großes Ereignis durch das Radiotelephon.

Nachdem das Luftschiff, das 9 Uhr 53 Min. vormittags trotz ungünstiger Windverhältnisse in Friedrichshafen aufgestiegen war, drei Stunden über dem Bodensee und Friedrichshafen geflogen hatte, ging die Fahrt über Konstanz, Schaffhausen, Basel, Aarau, Luzern, Zürich, Chur, St. Gallen, Rorschach und zurück nach Friedrichshafen.

Die Begeisterung der Schweizer Bevölkerung war unbeschreiblich. Überall standen die Massen auf den Straßen und Plätzen und winkten mit den Händen und riefen Hurra.

Es soll noch in den nächsten Tagen eine kleinere Fahrt unternommen werden, die besonders den Versuchungen gelten soll.

Die U. D. U. C. Reichsfahrt 1924.

Die erste Etappe Eisenach—Frankfurt a. D. — Die Ergebnisse der Bergprüfung bei Eisenach.

(Von unserm Sonderberichterstatter Kurt Bernhardt.) Frankfurt a. D., 10. Sept.

Eisenach hinterließ einen angenehmen Eindruck. Die Pressefotos (Goldener Löwe und Fürstentag) hielten den Betrieb die ganze Nacht hindurch aufrecht und entließen ihre Gäste nicht ohne Kränze, wie es auf der Bodenseefahrt geschah.

Nach bei Dunkelheit brachte uns unser Mercedes-Brennwagen zum Ziel der Bergprüfung; das Wetter konnte sich noch nicht auf einen bestimmten Einfluß bezüglich Regens durchbringen.

Büchlich begann das Rennen, zu dem am Tage vorher bereits verschiedentlich trainiert worden war, für die Teilnehmer mit Ausnahme der Leichtfahrer, welche ja ihren Start in Kronach hatten und nur bis Lüben (318 Kilometer) fahren sollten.

Erbringen. Die Kraftfahrzeug-Versicherungs-Vermittlungs-Aktiengesellschaft dagegen hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Teilnehmer gegen Überheizung und Überhitzung durch Gaben an Köhlschlem Wasser bzw. Schokolade zu versichern, ohne daß diese eine Prämie dafür zu entrichten hatten.

Bei Rottenbach ereignete sich ein Sturz des Fahrers Robert Stein auf Husquarna, der durch unsern Mercedes-Brennwagen zum nächsten Arzt geschafft wurde, aber anscheinend keine ernstlichen Verletzungen davon getragen hat.

Dann ging es weiter in der höchstlichen Kühle und, nachdem uns noch einige gelbe Flaggen („unbedingt Halt“) unnötig erschröckten, bereitete uns die Firma Frieß und Höpflinger eine dankbare begrüßte Überhitzung, indem sie den Teilnehmern in Saalefeld der ersten Zwischenkontrolle, warme Wärschen reichlich ließ.

Die Organisation der Durchfahrt durch die Ortschaften war durchweg gut, zum Teil vorbildlich, so wurde in Böhren jedes Fahrzeug durch Hornsignale der Feuerwehr an den Posten signalisiert und die Sanitätskolonnen waren zur Besetzung der wichtigsten Punkte aufgebildet.

Bei Mittelpöhl ereignete sich weiter ein zweiter und schwerer Unfall: Einke-Eisenach auf Sanla wollte an einem nicht an der Reichsfahrt teilnehmenden Kraftfahrer, der seine Kraft hinter sich auf dem Sojusklub hatte, vorbeifahren, als der Kraftfahrer plötzlich ohne Zeichen nach links hinüber bog und gerade vor den Wagen geriet, wobei ein Zusammenstoß unvermeidlich war.

Nach dem Verlassen Thüringens verlor die Gegend schnell an Reiz, aber dafür gestatteten gute Straßen ein schnelles Weiterkommen. Von den Fahrzeugen, die man beobachtet konnte, seien hervorgehoben das Mauler Einspur-Auto, welches wir mit 85 Kilometer stopten, ferner Eslofer-Nürnberg auf Viktoria, der unter verhältnismäßiger Mitwirkung seines Seitenwagen-Innassen eine glänzende Kurventechnik zeigte, und schließlich die Frau Weiskner besondere Anerkennung gesollt, die auf dem Sojusklub des Marktes ihres Mannes die 505 Kilometer lange Strecke teilweise im 80—85 Kilometer Tempo durchfuhr.

Erfreulich war die Teilnahme der Bevölkerung im Allgemeinen und im besonderen der Lehrer, welche ihre Klassen hinausgeschickt hatten, und damit in dankenswerter Weise zur Hebung des Verkehrsstandnisses für Kraftfahrzeuge beitrugen.

Bis 6 Uhr nachmittags waren außer den leichten Kraftfahrzeugen am Ziel eingetroffen 23 schwere Räder und 37 Wagen. Abends fand in Anwesenheit des Regierungspräsidenten und anderer Behörden ein großer Empfang statt, der glänzend verlief.

Die Ergebnisse der 1. Sonderprüfung (Wegereisen bei Eisenach).

Klasse I (Gruppe der Kleinkraftwagen): 10 gestartet, 10 angekommen: 1. Spring-Jochpau (D.R.W.) 4:0.2. 2. Rosenkranz-Schweinfurt (D.R.W.) 4:1. 3. Arde-Bemigeln (D.R.W.) 4:6.3.

Klasse II: 26 gestartet, 26 am Ziel: 1. Henn-Düssel (Wolocette) 3:1.2. 2. Jiller-München (Fottweg) 3:43.2. 3. Dingler-München (Fottweg) 3:43.4.

Klasse III (Gruppe der Kraftwagen): 16 gestartet, 16 am Ziel: 1. Tag-Nürnberg (Heder) 3:4.3. 2. Heder-Nürnberg (Heder) 3:6.2. 3. Kallensee-Gotha (Witko-Brückson) 3:31.2.

Klasse IV: 15 gestartet, 15 am Ziel, ausgegeben: Waldhörn-München (W.M.W.), Barth (W.M.W.), 1. Brubus-Nürnberg (W.M.W.) 2:40.1. (beste Zeit des Tages), 2. Mann-München (W.M.W.) 2:43.1. 3. Felsmann-Offenbach (W.M.W.) 3:10.

Klasse V: 10 gestartet, 10 angekommen: 1. Wenzel-Wald (W.S.U.) 2:59.4. 2. Gubela-Berlin (Mabeco) 3:11.1. 3. Bredel (W.S.U.) 3:24.

Klasse VI: 4 gestartet, 4 am Ziel: 1. Kornmann, Karlsruhe (Wand-rer) 3:22.3. 2. Eslofer-Nürnberg (Wiktoria) 3:45.3. Kraftwagen.

Klasse VII: 3 gestartet, 3 am Ziel: 1. Lefrète (Amor) 6:54.2. 2. Müller (Amor) 7:18.

Klasse VIII: 6 gestartet, 6 am Ziel: 1. Schimmelt-Leipzig (Ego) 3:55. 2. Gerns-Kießelsheim (Dpel) 3:59.1. 3. Jurdan-Kießelsheim (Dpel) 4:35.2.

Klasse IX: 10 gestartet, 10 am Ziel: 1. (mit Kompressor) Caracciola-Dresden (Mercedes) 2:42. (beste Zeit der Wagen), 1. Feuerstein (Dixi) 2:49. 2. Büchel-Gotha (Dixi) 2:57.4. 3. Wülfel-Oberdorf (Waufer) 3:24.3.

Klasse X: 16 gestartet, 16 am Ziel: 1. Jungbluth-Rheinl. (Saurit) 3:7.3. 2. Merbach-Gotha (Hansa) 3:13.3. 3. Dürkop-Erfurt (Dütkopp) 3:15.

Klasse XI: 3 gestartet, 3 am Ziel: 1. Futh-Chemnitz (Presto) 3:51. 2. (mit Kompressor) Holmann-Leipzig (Presto) 3:16.3. 3. (mit Kompressor) Holmann-Leipzig (Presto) 3:16.3.

Klasse XII: 8 gestartet, 8 am Ziel: 1. Reeb-Stein (Stoewer) 3:19.3. 2. Deilmann-Rurl (M.A.G.) 3:23.2. 3. Schmidt-Charlottenburg (Mercedes) 3:23.2. (Mit Kompressor), 3. Schepers-Lindern (M.A.G.) 4:8.1.

Die Rennstrecke betrug 3 Kilometer, enthielt 2 besonders schwierige Kurven und wies Steigerungen bis zu 16 Prozent auf.

Anekdoten.

Der berühmte Leipziger Jurist Albrecht — einer der vom König Ernst August von Hannover vertriebenen Göttinger Professoren — war verbittert und schwer zugänglich geworden.

Bei seiner letzten Krankheit wurde Friedrich Wilhelm IV. außer vom berühmten Prof. Schönlein, seinem Leibarzt, noch von dem Geheimen Sanitätsrat Weiß behandelt. Die Königin wünschte, daß auch Dr. Rix aus München zugezogen würde.

Bei der anatomischen Vorlesung des Professors Wilbrand in Gießen spielte die Erklärung des Ohrmuschels eine Hauptrolle. Des Professors eigener Sohn, der die Ohren kräftig bewegen konnte, mußte sich erheben, um mit den Ohren zu wackeln.

Bei seiner letzten Krankheit wurde Friedrich Wilhelm IV. außer vom berühmten Prof. Schönlein, seinem Leibarzt, noch von dem Geheimen Sanitätsrat Weiß behandelt. Die Königin wünschte, daß auch Dr. Rix aus München zugezogen würde.

Die Naturforscher in Paris, liebt die Leidenschaft die Spargeln, ebenso ein ihm befreundeter Abbé. Cuvier als die Spargeln in Del, der Abbé in Butter. Letzterer war von Cuvier zum Spargelessen geladen, der eine Riesenmenge in seiner Küche bestellt hatte, die eine Hälfte in Del, die andere in Butter.

Vertical text in the right margin, likely bleed-through or a separate column.

Aus Baden.

Erhebung einer Feuerschutzabgabe durch die Gemeinden.

Die mit Ermächtigung des Staatsministeriums erlassene Muster-Feuerschutzordnung für die Erhebung einer Feuerschutzabgabe in den Gemeinden wird im Staatsanzeiger veröffentlicht.

Derliche Beratungsstellen.

Der badische Arbeitsminister hat neuerdings in einem Erlaß vom 11. August 1924 die Landeskommissionen angewiesen, den ganzen Einfluß dahin geltend zu machen, daß die örtlichen Beratungsstellen für die gesamte Fürsorge bei jeder Gemeinde eingerichtet werden und so ihre bereits bestehenden, auch zu einer regelmäßigen Tätigkeit angehalten werden.

11. Durlach, 11. Sept. (Versammlung des Wirtvereins Durlach und Umgebung.) Anlässlich der kommenden Kirchweih feiert der Verein im Anbetracht der schlechten Geschäftslage an das Bezirksamt um Ermächtigung der Sporteln heranzutreten und nun diesem vorgeschlagen worden, daß es für die beiden Kirchweihlagen von 1924 die beiden Sporteln für öffentliche Tanzveranstaltungen erhebt.

11. Durlach, 11. Sept. (Wegen Diebstahls im Rückfall.) Der Betrug erlitt der ledige Tagelöhner Friedrich Fischer von Durlach eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und Verbannung der Ehefrau auf die Dauer von drei Jahren.

11. Durlach, 11. Sept. (Von einem Wirt angeklagt.) Gestern wurde ein Jagdwächter aus Speyer, der eine Jagd hat, von Waidern angeklagt und schwer verurteilt.

11. Durlach, 11. Sept. (Der Bau einer Winterstraße in Durlach.) Der Bau einer Winterstraße in Durlach wurde von der Kreisversammlung einstimmig genehmigt.

11. Durlach, 11. Sept. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Franz und Anna Maria Menz feierten ihre 50. Hochzeit in Durlach.

11. Durlach, 11. Sept. (Die Tabakente.) Die Tabakente geht ihrem Ende zu. Jede Stunde nach dem Regen wird benötigt, um die Ernte zu sichern.

11. Durlach, 10. Sept. (Wohnungsnot.) Auf Beschluß des Stadtrats wird die hiesige Wohnungsammlung für den Bezirk mit dem Publikum als Jahresende geschlossen.

11. Durlach, 9. Sept. (Ein kleiner Spionageprozeß kam am Montag vor dem hiesigen großen Schöffengericht zur Verhandlung.

11. Durlach, 11. Sept. (Schwerer Unglücksfall.) Heute morgen war der Schloßmeister Leimert mit dem Besatzungsoffizier ein leeres Spritzfahrzeug aus Biesch auf dem Weg zum Spritzenhaus, als er durch einen Unfall durch den Tod der Besatzung und durch Leimert ein Jahr abgebrochen wurde.

11. Durlach, 11. Sept. (Abweisung eines Bürgerweikers.) Der hiesige Bürgerweiker wurde einstimmig von der Abweisung des Bürgerweikers Linzer, dem zum Vorwurf gemacht wird, daß er in einer Unterschlüsselsangelegenheit die Interessen der Gemeinde nicht genügend gewahrt habe.

11. Durlach, 11. Sept. (Unterhaltungen.) Ein Beamter aus Durlach, der sich im Geschäft Unregelmäßigkeiten hatte, wurde auf dem Rückweg festgenommen.

Aus der Landeshauptstadt.

Der Betrieb des Badischen Landes-Theaters.

Im laufenden Wirtschaftsjahr ein Fehlbetrag von 250 000 Mark. In der nächsten Bürgerausschuß-Sitzung am Mittwoch, 17. September wird u. a. eine städtische Vorlage über den Betrieb des Bad. Landes-Theaters zur Aussprache stehen.

Die Stadt Karlsruhe stimmt folgender Aenderung der Vereinbarung mit dem Badischen Staate über den Betrieb des Bad. Landes-Theaters vom 1. September 1919 zu.

1. In Ziffer 5 werden die Worte „für die Zeit vom 1. September 1919 bis 31. August 1925“ gestrichen.

2. Anstelle der Ziffer 7 tritt folgende Bestimmung: „7. Neben Vertragsverhältnissen steht das Recht zu, die Vereinbarung jeweils bis zum 1. Dezember jeden Jahres auf Ende der laufenden Spielzeit zu kündigen.“

In der Begründung der Vorlage wird zunächst der Wortlaut der mit der Bad. Staatsregierung am 1. September 1919 abgeschlossenen Vereinbarung über den Betrieb des Bad. Landes-Theaters mitgeteilt und dann ausgeführt: Nach dieser Vereinbarung war also in Aussicht genommen, daß das Gemeinschaftsverhältnis zwischen Staat und Stadt mit dem Schluß der Spielzeit 1924/25 endet und von da an die Stadt den Betrieb des Theaters allein übernimmt.

Der Landtag hat die Staatsregierung zum Abschluß einer Vereinbarung auf dieser Grundlage ermächtigt.

1) Dienstmützen für Telegraphenarbeiter. Die Deutsche Reichspost führt für die Telegraphenarbeiter vom 1. Oktober ab eine Dienstmütze ein.

1) Kindertransporte. In vergangener Nacht gegen 2 Uhr passierte wiederum ein Sonderzug von Basel nach Halle (Saale) den hiesigen Bahnhof.

Das Amtsblatt des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts (Nr. 39) enthält eine Bekanntmachung über die Hans-Thoma-Graphit-Ausstellung in Karlsruhe.

Der Naturfarbstoff. Seit vielen Jahren versuchen sich experimentelle Physik und Chemie an dem Problem des farbigen Filmes. Man versuchte es zunächst mit der nachträglichen Bemalung fertiger Filmmembranen.

Die hiesige Staatsregierung hat die hiesige Staatsregierung zum Abschluß einer Vereinbarung auf dieser Grundlage ermächtigt.

führung. Diese bringen damit unserer hiesigen Bevölkerung einen ganz neuen in Deutschland bisher noch nicht ausgeführten Film und machen uns mit dem ersten in direkter Aufnahme aus farbempfindlichem Material hergestellten Film bekannt.

Voranzeigen der Veranstalter.

Stenographie Stolze-Schren. Heute, Freitag, abend 8 Uhr, besamen für Damen und Herren in der Leopoldschule die neuen Anfänger- und Fortbildungskurse des Kuratorkurses Stolze-Schren 1924.

Turnen / Spiel / Sport.

Jubiläumssportwoche des F.C. Rhönitz. Aus Anlaß seines 30-jährigen Bestehens hat der F.C. Rhönitz weber Mühe noch Opfer gegeben, um seinen Freunden und Anhängern auf sportlichem Gebiete außerordentliches zu bieten.

Clubturnier der Karlsruher Eislauf- und Tennisvereins. Das diesjährige Clubturnier nahm am Mittwoch seinen Anfang und ergab ein prachtvolles Turnier.

Herren-Einzelturnier mit Vorgabe, Klasse B: E. Marx-Friedberg 6:5, 6:0; R. Fuchs-Dupler 6:4, 6:3; M. Stern-Ingelheim 6:4, 6:4; M. Haas-Dehmichen 6:3, 6:6, 6:2.

Aus den Nachbarländern.

Dürkheim (Pfalz), 9. Sept. (Dürkheimer Burkmart.) Am Sonntag, den 14., Montag, den 15. und Dienstag, den 16. September findet der Dürkheimer Burkmart statt.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Anzeigenteil.) Freitag, den 12. September. Anzeiger: Zentrale, 148-151 Uhr. Anzeiger: Zentrale, 148-151 Uhr.

Obstfuchen. Nur 1 Mk. 50 Pfg. kostet ein selbstgebackener. Oetker-Rezept: 100 g Weizenmehl, 1 Pflüchchen von Dr. Oetker's Backpulver, 100 g Margarine & Pflüchchen, 2 Eier & 1 Pflüchchen, 1 Liter Milch, Salz nach Geschmack, 100 g Zucker & Pflüchchen, 3 Pflüchchen Obst (Apfel, Pfäfen usw.).

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Devisen- und Effektenmarkt.

**Mannheimer Börse.**  
Mannheim, 11. Sept. Bad. Bank 24 G. Pfälzische Hypoth. 54 G. Südd. Disc. Ges. 3 G. Bad. Anilinfb. 17% G. Rhénania, Ch. 5 G. A. G. f. Seilindustrie 5 G. Benz u. Cie., Mannheim 3,5 G. Gebr. Fahr 5 G. Karlsru. Masch. 3% G. Knorr Heilbr. 3% G. Pfälz. Mühlenerwert Mannh. 4% G. Rhein. Elektr. A. G. 8 G. Schind u. Cie 4,3 G. Zellst. Waldh. 10% G. Zuckerfabrik Frankenthal 3% G.

**Stuttgarter Börse.**  
tr. Stuttgart, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse verlebte bei völliger Geschäftstillstand und Lustlosigkeit, doch blieben die Kurse beharrlich. Es notierten: Notenbank 53, Spinnerei Unterhauzen 42, Kammmann Bietigheim 50, Kattun Heidenheim 78, Ber. Holz 28, Dainler 8, Feinmechanik 14, Söhner 15,25, Jungbros 8,95, Koch 7,6, Langheimer Werkzeug 16, Magirus 22, Maschinen Englingen 6,5, Heiler 3,95, Weingarten 14,5, Redarrium 4,4, Württembergische Metallwarenfabrik 43,25, Bad. Anilin 17,6, Zement Heilbronn 14,5, Kraftwerk Altwürttemberg 8,5, Salz Heilbronn 43, Stuttgarter Straßenbahn 18,5, Schachelpfennig Papier 44, Ziegelei Ludwigsburg 6,75. Der Freie Markt gestaltete sich uneinheitlich. Man hätte Benz 3,75, Bad. Mergelstein 0,82, Calmer Decken 18,5, Fichtelgeld 0,72, Heilbronner Zucker 2,95, Sollenlohe Nährmittel 4,8, Löwenwerke 0,97, Laufener Zement 8,3, Kold. u. Wittenberger 7,5, Sinalco 3,5, Progefrud 0,65, Wfa 10,95, Teichbau 0,18, Steiger Auto 0,97, Württ. Textil 2,1.

**Berliner Börse.**  
\* Berlin, 11. Sept. (Frankfurt.) Gegen Schluss der Börse war das Bild am Markt der heimischen Anleihen im wesentlichen gegenüber den ersten Feststellungen unverändert. Die Umsätze waren still und hielten sich in engen Grenzen. Kriegsanleihe wurde mit 1,02 genannt, Staatsanleihe ging zu 0,026 um. Nimmlich lebhafter Verkehr entwickelte sich in 2er K-Stücken, die ungefähr auf der Basis von 670 notierten. Am Effektenmarkt zeigte sich eine fast allgemein ruhigerer Tendenz durch unnotierte Werte, von denen bei Beginn Kapitalverträge einheimischen konnten, zeigten sich mehr und mehr verkauft. So wurden Feldburg später mit 48-49, Krügershell mit 38-39, Ronnenberg mit 300-320 genannt. Im großen und ganzen blieb aber auch dieses Marktgebiet fast unaktiv. Von den Einzelheiten sind zu erwähnen: Bank für elektr. Werte 5% Baper. Vereinsbank 1,75, Mitteldeutsche 1,8, Aprax. Reichsanleihe 1,45 nach 1,7, Aprax. Breuß. Konfols 1,475 nach 1,575, Sapag 25, Affumulatoren 27, Altschaffenbura Zellstoff 20,6.

## Warenmarkt.

**Produkte und Kolonialwaren.**  
o Mannheim, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Produkte heute Grundtendenzen an der heutigen Börse war fest, das Geschäft jedoch den vorangehenden Tagen gegenüber etwas vorsichtiger. Das Angebot von trockenem, mahlfähigem Inlandsgetreide bleibt dauernd klein. Amerika hielt an seinen Forderungen fest. Man verlangte für je 100 Kilo halbfrei Mannheim: Weizen, inf. 23,50 bis 24,50, ausl. 20,25-22,25, für mahlfähigen, trockenen Roggen 21 bis 21,50, für Mais mit Sad 20,50 Markt. Die Mühlenforderung für Weizenmehl, Spezial Mühl lautete auf 35,75, für Roggenmehl auf 29,75 Markt. Weizenrohweizen 22, Weizenfuttermehl 15,50-16 Markt, Hülsenfrüchte, Sämereien und Futtermittel fest. Zumeist fest Angebot.  
\* Hamburg, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Warenmärkte. Die Tendenz und die Preise waren an allen Märkten im großen und ganzen unverändert. Der Weizenpreis wurde in der Sitzung der Futtermittelkommission am Donnerstag ohne Käufer per Fund netto für I. Qualität mit 1,73-1,76, II. Qual. mit 1,50-1,60, für Bauernbutter mit 1,40 Markt festgesetzt.  
\* Magdeburg, 11. Sept. Weizen, Lieferung in 10 Tagen 24% - 25, in 4 Wochen 25 Markt, Tendenz festig.  
tr. Kempten, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Altpolier Butter und Käsebörsen. Es notierten: Butter 1,65-1,75 M bei ruhiger Tendenz, Weichkäse (grüne Ware) 0,65-0,70 M, Konsumreife Ware 0,85-0,90 M, Rundkäse 1,25-1,55 M. Das Auslandsangebot drückt die Inlandspreise.

## Metalle.

\* Berlin, 11. Sept. (Metalle.) Elektrolytpapier 126, Raffinaderpapper 114-115, Originalhüttenweichblei 62-64, Originalhüttenblei (Preis im freien Verkehr) 64-65, Remetell-Plattenzinn von handelsüblich. Verkaufsfähigkeit 53-55, Originalhüttenaluminium 230 bis 240, Desgl. in Walz- oder Drahtbarren 240-250, Bantaginn, Straitzinn, Auftragszinn in Verz. Wafl 470-480, Hüttenzinn 460-470, Reinmetall 265-275, Antimon Regulus 85-87, Silber in Barren (1 Kilo) 95-96 Markt. Die Preise gelten für 100 Kilogramm.  
\* Augsburg, 10. Sept. Vom Inrenburgischen Eisenmarkt. Infolge des schleppenden Geschäftsganges verzeichnet Roh-Eisen einen weiteren Rückgang um mindestens 5 Fr. gegenüber der Vorwoche. Für Waizprodukte um mindestens 5 Fr. gegenüber der Vorwoche. Die größte Verkaufsorganisation des Großherzogtums, die Columbia und Terres-Rouges tritt allenthalben, jedoch gegenüber Franzosen und Belgiern zum Teil erfolglos, in schärfstem Wettbewerb. Die Blech- und Walzwerke sind noch verhältnismäßig gut mit Bestellungen versehen; die Lieferfristen sind durchweg 5-6 Wochen für die starken Dimensionen. Die Preise für Feinblech können sich behaupten; jedoch müßten die Grobbleche unter dem Druck der deutschen Konkurrenz nachgeben. — Die nunmehr geschlossene Handelsmesse war für die Schwerindustrie bedeutungslos; sie kommt als Ausstellung nur für Artikel des täglichen Gebrauchs wie Textilwaren, Nahrungsmittel u. dergl. in Betracht.

## Viehmarkt.

o Mannheim, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Kleinviehmarkt. Es wurden aufgetrieben und je 50 Kilo Lebendgewicht in Goldmarkt gehandelt: 82 Kälber 60-76, 113 Schweine 74-88, 726 Ferkel und Käuser (per Stück) 8-30. Marktverlauf: Mit Kälbern mittelmäßig, aussergewöhnlich; mit Schweinen ruhig, Ueberhand; mit Ferkeln und Käusern ruhig.  
tr. Stuttgart, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Schlachtviehmarkt. Zutrieb: 63 Ochsen, 38 Bullen, 170 Jungbullen, 181 Jungkinder, 36 Kühe, 654 Kälber, 554 Schweine, 33 Schafe. Der Markt verlief durchweg belebt. Es notierten je Zentner Lebendgewicht: Ochsen 29-44, Bullen 30-42, Jungkinder 36-52, Kühe 12-36, Kälber 62-70, Schweine 74-92, Hammel geschl. 68-72, Schafe 50-60 Markt.

## Häute, Felle, Leder.

Der Verlauf der letzten größeren Versteigerungen gestaltete sich bei stetem reger Ansturm und durchnäher weiter erhöhten anstehenden Preisen gut. Die gute Nachfrage nach Häuten und Fellen leitete der Versteigerer in auf guten Bedarf der Leder- und Schuhwarenindustrie zurückzuführen. Diese regere Nachfrage hat naturgemäß eine weitere Verhäufung des Rohhautmarktes zur Folge und die schon jetzt ersten hohen Erlöse stellen die Häuteverkäufer (schon vor noch nicht zufrieden; denn nicht nur im freien Verkehr werden hohe Preise gefordert, sondern selbst auf den Versteigerungen werden bei den heutigen Preisen noch hohe Stückpreise erzielt. Am Ledermarkt ist das Geschäft als lebhaft zu bezeichnen, denn die Preissteigerungen für Rohware werden eine weitere Verhäufung der Lederwerke zur Folge haben und so ist man bemüht, sich noch zu den augenblicklichen Preisen einzudecken. Kennenswerte Fellen stehen nicht zum Angebot und so wird man, entsprechend den Preissteigerungen für Rohware, auch für jede neue Sendung Leder mit höheren Preisen zu rechnen haben.  
Zu der Schuhindustrie hält die günstige Entwicklung der Geschäftslage an. Firmaläden melden weitere Vertriebsöffnungen und nimmt auf der Ferland an Schuwaren wieder zu. Größere Firmen haben Aufträge für längere Zeit. Die Preise, die bisher der neuen Aufwärtsbewegung für Rohware und Leder noch nicht gefolgt sind, werden auch hier sehr bald folgen.

## Industrie und Handel.

**Bankrott.** Ueber das Vermögen der Firma Gummi- und Lederfabrik Stechler u. Co., Kommanditgesellschaft in Söllingen, ist am 8. September das Konkursverfahren eröffnet worden, da die Gemeinschuldnerin zahlungsunfähig ist. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Trautmann in Durlach.  
**Badische Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen a. Rh.** In der Aufsichtsratsitzung vom Donnerstag, in der die Papiermarktbilanz für 1923 vorgelegt wurde, wurde mitgeteilt, daß über das Verhältnis der Herabsetzung des Grundkapitals noch keine Angaben gemacht werden können, weil die hierzu notwendigen Unterlagen noch nicht vorliegen.

**tr. Mineralbrunnen Heberlingen-Teinach A.G.** Die letzte a. G.-B. der Gesellschaft genehmigte die Goldmarkteröffnungsbilanz, wobei das Aktienkapital im Verhältnis von 1:50 auf 37.000 Goldmark zusammengelegt wurde. Eine Dividende kommt nicht zur Verteilung. In den Aufsichtsrat wurden die bisherigen Mitglieder wieder gewählt. Die Aussichten der Gesellschaft werden als sehr günstig bezeichnet.

**tr. Redar A.G.** Die Gesellschaft legt nunmehr ihren Bericht für das dritte Geschäftsjahr vor. Auf der Tagesordnung, der auf den 27. September nach Stuttgart einberufenen G.-B. steht neben den Regularien auch die Vorlage der Goldmarkteröffnungsbilanz und Erhöhung des Aktienkapitals. Die Goldmarkteröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 enthält unter den Aktiven Anlagen mit 10.552.707, Beteiligungen mit 315.000, Geschäftseinrichtung mit 11.400, Kasse mit 14.100, Wertpapiere mit 642.882, Bankguthaben mit 188.216, sonstige Forderungen mit 910.963 M. Die Passiven weisen bei einem zusammengelegten Aktienkapital von 1,2 Millionen Mark folgende Beträge auf: Langfristige Kredite des Reiches, Württembergs und Badens 1.866.351 M., 5prozentige Anleihe von 1921 3.234.321, 5proz. Goldanleihe von 1923 4.983.354 M., sonstige Schulden 948.124 M., Rückstellungen 401.188 M. Das von 3.160 Mill. B.M. auf 1,2 Mill. G.-B. umgestellte Aktienkapital wird um 3.324.000 Goldmark erhöht.  
**Bauern-Ges. A.-G. in Rünzberg.** Ueber das Vermögen der Gesellschaft wird seit der Konkurs-Verwalter Konkursverwalter Rechtsanwalt Stern I in Rünzberg. Anmeldefrist 6. Oktober, Prüfungsstermin 16. Oktober. — Zu der vor einigen Wochen abgehaltenen a.-o. G.-B. wurde der Presse der Zutritt nicht gestattet, dafür aber nachher ein hochinteressanter Bericht herausgegeben. Man sieht an diesem Beispiel wieder einmal so recht deutlich, wie weit es mit diesen Gesellschaften steht, die es für besser erachten, der Presse den Zutritt zu verweigern und die Öffentlichkeit noch einmal kurz vor der Katastrophe zu täuschen.

**Bedmühle, Papier- und Zellstoff-Werke A.-G.** Einer a.-o. G.-B., die für Ende September einberufen ist, wird die Goldmarkteröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 vorgelegt werden. Es ist in Aussicht genommen, die Umstellung des Grundkapitals auf 9,6 Millionen Mark zu bewerkstelligen, 120.000 M. Vorzugsaktien B. A. und 195.000 Mark Vorzugsaktien C. B. vorzunehmen. Das bisherige Papiermarktkapital beträgt 200 Millionen Mark, wovon 40 Millionen Mark Vorzugsaktien sind.  
**Ulra Erdöl A.G. in Wiesbaden.** Die a.-o. G.-B. genehmigte die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Berlin. Der Vorstand wurde beauftragt, die Goldmarkteröffnungsbilanz baldmöglichst vorzulegen.

**Kupfer- und Messingwerke Eberfeld A.G. in Eberfeld.** Die mit den Gläubigern unter Garantie des Barmer Bankvereins, Hünzberg, Hülcher u. Co. getroffenen Abmachungen sind am 27. v. M. rechtskräftig geworden. Infolge dieses Abkommens ist die Aktienmehrheit an die Eberfelder Privatbank übergegangen. Entsprechend den getroffenen Vereinbarungen sind Benno und Friedrich Barns aus der Gesellschaft und deren Leitung ausgeschieden. Die neue Aktienmehrheit hat Herrn Brußbacher zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Die Arbeit in den Betrieben ist wieder aufgenommen.  
**Norddeutscher Lloyd Bremen.** Entgegen den an der Börse umherfließenden Gerüchten, die von einer Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis von 30:1 wissen wollen, erfahren wir, daß die Beratungen über die Zusammenlegung noch nicht abgeschlossen sind.

**Verkaufsschlus der A.G. Brown Boveri in Baden (Schweiz).** Der Geschäftsbereich der Gesellschaft liegt nunmehr vor. Er ergibt einen noch erheblichen größeren Verlust, als man ihn nach den bisherigen Mitteilungen bereits erwartet hat. Gegenüber einem Ueberfluß von 717.127 Franken im Vorjahr ist diesmal ein Verlust von 25.578.559 Franken zu verzeichnen, jedoch die Verwertung zur Deckung der Verluste sich genötigt sieht, den Reservefonds von 9 Mill. Franken abzuschreiben und das 56 Mill. Franken betragende Aktienkapital um 30 Prozent herabzusetzen. Infolge des starken Sinkens des französischen Franken müßten die Beteiligungen der Gesellschaft mit gewaltigen Beträgen und zwar 25,7 Mill. Fr. abzuschreiben werden. Diese Summe erhöht sich noch um die laufenden Ausgaben und Abschreibungen auf 31,4 Mill. Franken, denen ein Fabrikationsgewinn von 3,56 Mill. Franken und ein Gewinnvortrag von 465.127 Franken, Einnahmen aus Zinsen, Effekten und Beteiligungen von ungefähr 1,75 Mill. Franken gegenüberstehen. Wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird, ist jedoch inzwischen eine erhebliche Besserung des schmerzlichen Geschäftsbereichs eingetreten, jedoch die Zukunft gänzlich beurteilt werden kann.  
**Deutsch-Atlantische Telekabelgesellschaft.** Die von der Gesellschaft vor längerer Zeit begonnenen Verhandlungen wegen Errichtung einer Konzeption zur Verbindung eines um Emden ausgehenden deutschen Kabels nach den Nordsee sind erfolgreich beendet worden. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Dr. Solmsen, Geschäftsführer der Diskontogesellschaft, hat sich mit dem Vertreter des Reichspostministeriums, Herrn Ministerialrat Krenndt, und mit dem Direktor der Gesellschaft, Herrn Konrad Siedeker, nach Abschluss beider, wobei nunmehr der Konzeptionsvertrag mit der vorläufigen Modernisierung unterzeichnet wurde. Damit ist die Wiederherstellung eines direkten deutsch-amerikanischen Kabels von Emden nach New York gesichert. Die Deutsch-Atlantische Telekabelgesellschaft, die durch den Verlust von Verleihen ihre beiden Kabel von Emden nach New York verlor, hat bereits vor längerer Zeit mit ihrer früheren Vertrauensgenossin der Commercial Cable Co. ein Abkommen geschlossen, durch das die früher von der Deutsch-Atlantischen Telekabelgesellschaft allein betriebene Linie Emden-New York mit von dort ausgehendem Anschluß an die Landlinie der Commercial Cable Co. nunmehr zwischen beiden Gesellschaften derart aufgeteilt wird, daß die Commercial Cable Co. die Strecke New York-Newark und D.P.Z. die Strecke Emden-Newark übernimmt. Die Befahrung der für den deutschen Kabelteil erforderlichen Mittel sollte sich zunächst schwierig gestalten. Es ist aber der Diskontogesellschaft bereits im Herbst 1923 gelungen, die Finanzierung in Form von Aktien, welche dem Unternehmen in voller Höhe seiner Unabhängigkeit den amerikanischen Geldmarkt eröffnete. Die Firma W. H. Harriman u. Co. hatte eine Diskontogesellschaft der Deutsch-Atlantischen im Betrage von 2.500.000 Dollar übernommen. Die zur Verankerung in den Vereinigten Staaten bestimmt ist. Da die Deutsch-Atlantische sich bereits mit der Behers-Telegraph Co. über den Südamerikanischen Verkehr verhandelt hat und im Begriff steht, ihre Verbindungen im Verein mit der Great Northern Telegraph Co. nach Osten auszudehnen, ist die Errichtung eines des amerikanischen Geldmarktes für das Unternehmen von Bedeutung.

**Deutsche Verkehrsausstellung München 1925.** Die Deutsche Verkehrsverwaltung hat nunmehr die Reichszentrale für Deutsche Verkehrsverwaltung mitteilt, schon jetzt lebhaftem Interesse in Fachkreisen, wie sich aus zahlreichen beim Werbeausschuß eingehenden Anfragen und Anmeldungen der Fachverbände ergibt, die beschleunigten ihren nächstjährigen Kongress in München abzuhalten. Das ist bei der ungeheuren Beliebtheit der Ausstellung nicht zu verwundern, die an Umfang und Reichhaltigkeit nicht so bald ihresgleichen finden wird. Es kann den Vereinen und Verbänden nicht genug empfohlen werden, diesen Weg einzuschlagen, um einer größeren Anzahl ihrer Mitglieder Gelegenheit zu gleichzeitigen Besuch der Ausstellung zu geben. Die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse gestalten nicht allen zwei Reisen im Jahre, also wird entweder die Jahresversammlung oder die Ausstellung zu kurz kommen. Das läßt sich vermeiden, wenn die Verankerung während der Ausstellungszeit in München stattfindet. Die Frage der Unterkunft wird keinen Schwierigkeiten begegnen, zumal wenn beachtet wird, daß die Versammlungen nicht alle in der Haupttreiberei stattfinden, sondern sich auf die ganze Dauer der Ausstellungszeit (Juni-Oktober) verteilen.

## Banken und Geldwesen.

**Rentenbank-Ausweis vom 31. August.**

	31. Juli 1924	31. August
<b>Aktiva.</b>		
Belastung der Wirtschaft zu Gunsten der Rentenbank	3.683.297,236.-	3.065.297,236.-
Bestand an Rentenbriefen		
am 31. 7. 24	Rm. 2.389.311.000.-	
am 31. 8. 24	Rm. 2.369.813.500.-	
Darlehen an das Reich unverzinslich	186.459.959,99	186.459.959,99
verzinslich	1.060.000.000.-	1.000.000.000.-
für Meliorationszwecke	6.000.000.-	4.000.000.-
Darlehen für die Wirtschaft an die Reichsbank	809.000.000.-	800.000.000.-
an die Notenbanken	69.172.232,86	67.633.232,86
Vorübergehend bei der Reichsbank für Inauguration des Groveschloß		
Kasse, Giro, Postcheck- und Bankguthaben	105.022.299,48	106.969.181,48
Mobilien und Büchereistellen	67.786,96	68.000,00
Sonstige Aktiva		
<b>Passiva.</b>		
Grundkapital	2.400.000.000.-	2.400.000.000.-
Grundrücklage	6.837.236.-	6.837.236.-
Umlaufende Rentenbankcheine	2.071.441.143.-	2.069.171.813.-
Umlaufende Rentenbriefe	189.000.-	186.500.-
Sonstige Passiva		

\*) Es wird auf die Ausweise der Reichsbank verwiesen.

**Wiedereinführung der Samstagbörsen in Berlin?** Wie wir hören, wird der Berliner Börsennotizhand (Abteilung Fondsbörse) an am Dienstag nächster Woche stattfindenden Sitzung sich mit der Frage der Wiedereinführung der Börsenveranstaltungen auch an den Samstagen in Berlin beschäftigen.

**Der amerikanische Kredit für die Kali-Industrie.** Wie wir hören, wird der deutsche Kalilieferant über den seit einiger Zeit verhandelt worden ist, perfekt geworden. Der Kredit wird von der Kalilieferant gewährt durch die Thale National Bank, die in guten Beziehungen zu der amerikanischen Düngerkonzernation steht, sowie die International Acceptance Bank und zwar kam der Kredit über Vermittlung und das Giro deutscher Banken zu Stande. Die Amerikaner haben 6 Mill. Dollars zur Verfügung gestellt, die vom Kalilieferant je nach Bedürfnis abzurufen werden sollen. Der Kredit wird bekanntlich zur Bevoorzugung deutscher Kalilieferanten nach Amerika dienen.

## Wirtschaftliche Rundschau.

**Die Kölner Landwirtschaftliche Messe.** Das Ergebnis der kürzlich endenden Kölner Messe für Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau war für die Aussteller im großen Ganzen zufriedenstellend. Namentlich in beiden letzten Tagen, die Messebesucher von nah und fern brachten, ein guter Geschäftserfolg zu verzeichnen. Größere Aufträge wurden namentlich von den ausstellenden landwirtschaftlichen Maschinen- und Gerätschaften auf das Messelager nicht ohne Einfluß. Am letzten Tage stattete der sechste des Reichsverbandes landwirtschaftlicher Bauern der Landwirtschaftlichen Messe inoffiziell einen Besuch ab, wobei er gegenüber der Messeleitung über das in Köln Geschäfte höchst anerkennend sprach. Von Interessenten ist vielfach der Wunsch geäußert worden, die Kölner Landwirtschaftliche Messe zu einer ständigen Einrichtung machen.

**Die Messe auf der Leipziger Messe in ihrer Entwicklung von 1924.** Die Messe auf der Leipziger Messe ist sehr interessant. Jeder Messe-Aussteller möchte sich so gut wie irgend möglich bemerkbar machen. Beherzigt wird die Messeliste von den unabhängigen Firmenführern, Fabrikanten usw. ein nicht zu verkennen, daß die Gesamterfolge allmählich gewinnen, nur an Lieberlichkeit, sondern auch in Bezug auf Farbensammlungen, Bekleidung und Bekleidungsartikel. Im Bekleidungs-Bereich kommen wirksam über auch die absonderlichen Ideen zum Ausdruck. Gemerkbar ist die hohe Schule der Dekoration- und Dekorations-Kunst, die in der Messe für die großen Firmen, welche ihre Bekleidung in ausgebreiteter Weise betreiben und vielerlei Mittel anwenden, um dem kausenden und sehenden Publikum den Zweck und den Nutzen eines bestimmten Artikels immer wieder vorzuführen. Hier sind z. B. die Männer-Werte in der Messe zu erwähnen, welche in der Bekleidung für das bekannte Mundstück, Dol wirklich großartig vorgehen. Während abends in der Dunkelheit ein Fluszeug mit einer Leuchtflamme an „Dol“ erinnert, werden die Hauptverkehrsstraßen der Stadt tagtäglich von einer prächtig aufleuchtenden Wagengruppe durchfahren. Im darzustellen, daß Dol in der ganzen Welt zu haben ist, sind 5 vierfache, ammittierbare Wagen mit ungefähr 24 Meter hohen Lichtsäulen eingerichtet worden. Das Werk wird an der Dolstraße herausgeführt. Die Wagen tragen Original-Effekte in den verschiedensten Farben. Vor jedem Wagen reitet ein Mann mit Helm und der ganze Zug wird von zwei Vorreitern geführt. Die Wagenengruppe macht mit ihrem ausgezeichneten Werbematerial und dem durchweg weihen, obdienen abgebenen Bedienung usw. einen wirklich vornehmen Eindruck und findet allgemeine Begehung.

**Die angehenden amerikanischen Kalfi-Baggerlatten.** Nach einer Meldung aus New-York hat der Direktor des Geologischen Instituts George Otis Smith erklärt, daß ungeheure Kalfilagerstätten sich in Texas und in Kalifornien befinden. Diese Lagerstätten, die leicht ausgebeutet werden könnten, würden für den Verbrauch des Landes ausreichen. Otis Smith glaubt, daß die Organisation einer deutsch-französischen Monopols nur dazu anzustreben sei, die Hilfswirtschaft Amerikas in Kalfi zu entwickeln und daß binnen sehr kurzer Zeit ein unnötig würde, auf Einfuhr zurückzugreifen. (Diese in den letzten Tagen geistlich aus Amerika in die Welt gekelten Sensationsmeldungen sollen vermutlich die Preispolitik der einzelnen tatsächlichen Monopolinhaber beeinflussen.)

## Schiffahrt und Verkehr.

**Nächste Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd Bremen.**  
1. Bremen — New York: D. „Columbus“ ab Bremenhaven 2. Sept. D. „München“ ab Bremenhaven 13. Sept. D. „George Washington“ ab Bremenhaven 19. Sept. D. „Bremen“ ab Bremenhaven 20. Sept. D. „Republik“ ab Bremenhaven 22. Sept. D. „Präsident Roosevelt“ ab Bremenhaven 24. Sept. D. „Stuttgart“ ab Bremenhaven 25. Sept. D. „America“ ab Bremenhaven 29. Sept. D. „Columbus“ ab Bremenhaven 2. Okt. — 2. Bremen — Philadelphia — Baltimore — Norfolk — 3. Bremen — New York — 4. Bremen — New York — 5. Bremen — New York — 6. Bremen — New York — 7. Bremen — New York — 8. Bremen — New York — 9. Bremen — New York — 10. Bremen — New York — 11. Bremen — New York — 12. Bremen — New York — 13. Bremen — New York — 14. Bremen — New York — 15. Bremen — New York — 16. Bremen — New York — 17. Bremen — New York — 18. Bremen — New York — 19. Bremen — New York — 20. Bremen — New York — 21. Bremen — New York — 22. Bremen — New York — 23. Bremen — New York — 24. Bremen — New York — 25. Bremen — New York — 26. Bremen — New York — 27. Bremen — New York — 28. Bremen — New York — 29. Bremen — New York — 30. Bremen — New York — 31. Bremen — New York — 32. Bremen — New York — 33. Bremen — New York — 34. Bremen — New York — 35. Bremen — New York — 36. Bremen — New York — 37. Bremen — New York — 38. Bremen — New York — 39. Bremen — New York — 40. Bremen — New York — 41. Bremen — New York — 42. Bremen — New York — 43. Bremen — New York — 44. Bremen — New York — 45. Bremen — New York — 46. Bremen — New York — 47. Bremen — New York — 48. Bremen — New York — 49. Bremen — New York — 50. Bremen — New York — 51. Bremen — New York — 52. Bremen — New York — 53. Bremen — New York — 54. Bremen — New York — 55. Bremen — New York — 56. Bremen — New York — 57. Bremen — New York — 58. Bremen — New York — 59. Bremen — New York — 60. Bremen — New York — 61. Bremen — New York — 62. Bremen — New York — 63. Bremen — New York — 64. Bremen — New York — 65. Bremen — New York — 66. Bremen — New York — 67. Bremen — New York — 68. Bremen — New York — 69. Bremen — New York — 70. Bremen — New York — 71. Bremen — New York — 72. Bremen — New York — 73. Bremen — New York — 74. Bremen — New York — 75. Bremen — New York — 76. Bremen — New York — 77. Bremen — New York — 78. Bremen — New York — 79. Bremen — New York — 80. Bremen — New York — 81. Bremen — New York — 82. Bremen — New York — 83. Bremen — New York — 84. Bremen — New York — 85. Bremen — New York — 86. Bremen — New York — 87. Bremen — New York — 88. Bremen — New York — 89. Bremen — New York — 90. Bremen — New York — 91. Bremen — New York — 92. Bremen — New York — 93. Bremen — New York — 94. Bremen — New York — 95. Bremen — New York — 96. Bremen — New York — 97. Bremen — New York — 98. Bremen — New York — 99. Bremen — New York — 100. Bremen — New York — 101. Bremen — New York — 102. Bremen — New York — 103. Bremen — New York — 104. Bremen — New York — 105. Bremen — New York — 106. Bremen — New York — 107. Bremen — New York — 108. Bremen — New York — 109. Bremen — New York — 110. Bremen — New York — 111. Bremen — New York — 112. Bremen — New York — 113. Bremen — New York — 114. Bremen — New York — 115. Bremen — New York — 116. Bremen — New York — 117. Bremen — New York — 118. Bremen — New York — 119. Bremen — New York — 120. Bremen — New York — 121. Bremen — New York — 122. Bremen — New York — 123. Bremen — New York — 124. Bremen — New York — 125. Bremen — New York — 126. Bremen — New York — 127. Bremen — New York — 128. Bremen — New York — 129. Bremen — New York — 130. Bremen — New York — 131. Bremen — New York — 132. Bremen — New York — 133. Bremen — New York — 134. Bremen — New York — 135. Bremen — New York — 136. Bremen — New York — 137. Bremen — New York — 138. Bremen — New York — 139. Bremen — New York — 140. Bremen — New York — 141. Bremen — New York — 142. Bremen — New York — 143. Bremen — New York — 144. Bremen — New York — 145. Bremen — New York — 146. Bremen — New York — 147. Bremen — New York — 148. Bremen — New York — 149. Bremen — New York — 150. Bremen — New York — 151. Bremen — New York — 152. Bremen — New York — 153. Bremen — New York — 154. Bremen — New York — 155. Bremen — New York — 156. Bremen — New York — 157. Bremen — New York — 158. Bremen — New York — 159. Bremen — New York — 160. Bremen — New York — 161. Bremen — New York — 162. Bremen — New York — 163. Bremen — New York — 164. Bremen — New York — 165. Bremen — New York — 166. Bremen — New York — 167. Bremen — New York — 168. Bremen — New York — 169. Bremen — New York — 170. Bremen — New York — 171. Bremen — New York — 172. Bremen — New York — 173. Bremen — New York — 174. Bremen — New York — 175. Bremen — New York — 176. Bremen — New York — 177. Bremen — New York — 178. Bremen — New York — 179. Bremen — New York — 180. Bremen — New York — 181. Bremen — New York — 182. Bremen — New York — 183. Bremen — New York — 184. Bremen — New York — 185. Bremen — New York — 186. Bremen — New York — 187. Bremen — New York — 188. Bremen — New York — 189. Bremen — New York — 190. Bremen — New York — 191. Bremen — New York — 192. Bremen — New York — 193. Bremen — New York — 194. Bremen — New York — 195. Bremen — New York — 196. Bremen — New York — 197. Bremen — New York — 198. Bremen — New York — 199. Bremen — New York — 200. Bremen — New York — 201. Bremen — New York — 202. Bremen — New York — 203. Bremen — New York — 204. Bremen — New York — 205. Bremen — New York — 206. Bremen — New York — 207. Bremen — New York — 208. Bremen — New York — 209. Bremen — New York — 210. Bremen — New York — 211. Bremen — New York — 212. Bremen — New York — 213. Bremen — New York — 214. Bremen — New York — 215. Bremen — New York — 216. Bremen — New York — 217. Bremen — New York — 218. Bremen — New York — 219. Bremen — New York — 220. Bremen — New York — 221. Bremen — New York — 222. Bremen — New York — 223. Bremen — New York — 224. Bremen — New York — 225. Bremen — New York — 226. Bremen — New York — 227. Bremen — New York — 228. Bremen — New York — 229. Bremen — New York — 230. Bremen — New York — 231. Bremen — New York — 232. Bremen — New York — 233. Bremen — New York — 234. Bremen — New York — 235. Bremen — New York — 236. Bremen — New York — 237. Bremen — New York — 238. Bremen — New York — 239. Bremen — New York — 240. Bremen — New York — 241. Bremen — New York — 242. Bremen — New York — 243. Bremen — New York — 244. Bremen — New York — 245. Bremen — New York — 246. Bremen — New York — 247. Bremen — New York — 248. Bremen — New York — 249. Bremen — New York — 250. Bremen — New York — 251. Bremen — New York — 252. Bremen — New York — 253. Bremen — New York — 254. Bremen — New York — 255. Bremen — New York — 256. Bremen — New York — 257. Bremen — New York — 258. Bremen — New York — 259. Bremen — New York — 260. Bremen — New York — 261. Bremen — New York — 262. Bremen — New York — 263. Bremen — New York — 264. Bremen — New York — 265. Bremen — New York — 266. Bremen — New York — 267. Bremen — New York — 268. Bremen — New York — 269. Bremen — New York — 270. Bremen — New York — 271. Bremen — New York — 272. Bremen — New York — 273. Bremen — New York — 274. Bremen — New York — 275. Bremen — New York — 276. Bremen — New York — 277. Bremen — New York — 278. Bremen — New York — 279. Bremen — New York — 280. Bremen — New York — 281. Bremen — New York — 282. Bremen — New York — 283. Bremen — New York — 284. Bremen — New York — 285. Bremen — New York — 286. Bremen — New York — 287. Bremen — New York — 288. Bremen — New York — 289. Bremen — New York — 290. Bremen — New York — 291. Bremen — New York — 292. Bremen — New York — 293. Bremen — New York — 294. Bremen — New York — 295. Bremen — New York — 296. Bremen — New York — 297. Bremen — New York — 298. Bremen — New York — 299. Bremen — New York — 300. Bremen — New York — 301. Bremen — New York — 302. Bremen — New York — 303. Bremen — New York — 304. Bremen — New York — 305. Bremen — New York — 306. Bremen — New York — 307. Bremen — New York — 308. Bremen — New York — 309. Bremen — New York — 310. Bremen — New York — 311. Bremen — New York — 312. Bremen — New York — 313. Bremen — New York — 314. Bremen — New York — 315. Bremen — New York — 316. Bremen — New York — 317. Bremen — New York — 318. Bremen — New York — 319. Bremen — New York — 320. Bremen — New York — 321. Bremen — New York — 322. Bremen — New York — 323. Bremen — New York — 324. Bremen — New York — 325. Bremen — New York — 326. Bremen — New York — 327. Bremen — New York — 328. Bremen — New York — 329. Bremen — New York — 330. Bremen — New York — 331. Bremen — New York — 332. Bremen — New York — 333. Bremen — New York — 334. Bremen — New York — 335. Bremen — New York — 336. Bremen — New York — 337. Bremen — New York — 338. Bremen — New York — 339. Bremen — New York — 340. Bremen — New York — 341. Bremen — New York — 342. Bremen — New York — 343. Bremen — New York — 344. Bremen — New York — 345. Bremen — New York — 346. Bremen — New York — 347. Bremen — New York — 348. Bremen — New York — 349. Bremen — New York — 350. Bremen — New York — 351. Bremen — New York — 352. Bremen — New York — 353. Bremen — New York — 354. Bremen — New York — 355. Bremen — New York — 356. Bremen — New York — 357. Bremen — New York — 358. Bremen — New York — 359. Bremen — New York — 360. Bremen — New York — 361. Bremen — New York — 362. Bremen — New York — 363. Bremen — New York — 364. Bremen — New York — 365. Bremen — New York — 366. Bremen — New York — 367. Bremen — New York — 368. Bremen — New York — 369. Bremen — New York — 370. Bremen — New York — 371. Bremen — New York — 372. Bremen — New York — 373. Bremen — New York — 374. Bremen — New York — 375. Bremen — New York — 376. Bremen — New York — 377. Bremen — New York — 378. Bremen — New York — 379. Bremen — New York — 380. Bremen — New York — 381. Bremen — New York — 382. Bremen — New York — 383. Bremen — New York — 384. Bremen — New York — 385. Bremen — New York — 386. Bremen — New York — 387. Bremen — New York — 388. Bremen — New York — 389. Bremen — New York — 390. Bremen — New York — 391. Bremen — New York — 392. Bremen — New York — 393. Bremen — New York — 394. Bremen — New York — 395. Bremen — New York — 396. Bremen — New York — 397. Bremen — New York — 398. Bremen — New York — 399. Bremen — New York — 400. Bremen — New York — 401. Bremen — New York — 402. Bremen — New York — 403. Bremen — New York — 404. Bremen — New York — 405. Bremen — New York — 406. Bremen — New York — 407. Bremen — New York — 408. Bremen — New York — 409. Bremen — New York — 410. Bremen — New York — 411. Bremen — New York — 412. Bremen — New York — 413. Bremen — New York — 414. Bremen — New York — 415. Bremen — New

Bad. Landestheater. Freitag, den 12. Septbr. 7 1/2-10 1/2 Uhr. Sp. I. 7-10. Ab. G. 2. Th.-Gem. B. V. B. Nr. 2101-2800. Tamerlan.

Karlsruher Liederkrantz. Karlsruher Liederkrantz. Samstag, den 13. September, 8 Uhr abends beginnend, im großen Festhallsaal: Grosser Herbstball.

STADTGARTEN. Samstag, den 13. September, abends von 8-10 1/2 Uhr: Konzert der Feuerwehrkapelle.

Festhalle. Heute Freitag, 12. September, 8 Uhr Einziges KONZERT des Sixtinischen Chors aus Rom.

Groß-Circus-Schau BUSCH. Karlsruhe, Schmiederplatz. Freitag, abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.

Gut Meiß. Sonntag, 14. Septbr. nachm. 4-8 Uhr Familien-Veranstaltung. „Volkslied u. Volksstanz“.

Mannheimer Pferderennen. 121300 M. Geldpreise — 10 Ehrenpreise. 125 Pferde am Platz.

Kola-Ausstellung Karlsruhe. Nur noch 3 Tage! Heute Freitag ermäßigter Eintrittspreis. Erwachsene 50 Pfennig. — Kinder 25 Pfennig.

Resi-Lichtspiele. Ab Freitag bis Donnerstag einchl. Die Vergeltung. Die Tragödie eines guten Menschen.

Mühlburger Kirchweih. Sonder-Angebot in guten und billigen Lebensmitteln: Kristallzucker, Grießzucker, Blütenmehl.

„Zum Drachen“, Karl-Wilhelmstr. 10. Heute Freitag, d. 12. Sept. Schlacht-Fest.

Original Teppich- und Auedel-Sandwichen „Emka“. Empfehlung reichhaltiges Lager in neuen und gebrauchten.

Sonder-Schnellzug nach Stuttgart und zurück zum Besuch der Bau- u. Gartenbau-AUSSTELLUNG zu halben Preisen.

Kirchweih in Menzingen. findet am Sonntag, den 21. u. Montag, den 22. ds. Mtz., verbunden mit Kirchweihmarkt.

Tafeläpfel. liefert an Privat und Wiederverkäufer Wilhelm Willmann, Doltjerjand, Gengenbach i. A.

Fahrplan: Karlsruhe ab 6.45 vorm. Stuttgart ab 9.08 abda. Durlach „ 6.53 „ Durlach am 11.10.

Neue Hoff- u. Weinfässer. Alter 25 Pfennig. Braut- und Bohnensländer zu verkaufen.

Winter-Schuhe. in jeder Art mit kleinen Schönheitsfehlern sehr billig.

Darmstädter und Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Filiale Karlsruhe

Berliner Börse vom 11. September.

Table with 2 columns: Deutsche Staatspapiere, Anleihe, etc. and 2 columns: Anleihe, etc. and 2 columns: Anleihe, etc.

Table with 2 columns: Aktien, etc. and 2 columns: Aktien, etc. and 2 columns: Aktien, etc.

Table with 2 columns: Aktien, etc. and 2 columns: Aktien, etc. and 2 columns: Aktien, etc.

